

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 41 (1915)  
**Heft:** 22  
  
**Artikel:** Die Mobilisation  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-447729>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Schwüler Tag

Weißgrauer Himmel räkelt sich so träge.  
So wie ein üppiges, verschlafnes Weib  
Am Morgen ihren lusterschlaffen Leib  
Im Bette dehnt. O, heut' ist niemand rege  
Zu großem Tun. Wir gehn, doch ohne Eilen,  
In ein Café und blättern wie im Traum  
In einer Zeitung und beachten kaum,  
Wie manche Blicke lockend auf uns weilen.

Friedrich W. Wagner

## Die Mobilisation

Von Alfred Claus

Andante con moto — Allegro furioso

Ich schmöre es! dröhnt es aus tausend Kehlen.  
Kein Flug bleibt trocken, jeder in der Menge der  
Zuschauer, jeder der zurückbleibenden Männer, jede  
Mutter, jede Gattin schreit mit, alle sind sie Eidgenossen,  
bereit, alles zu opfern für das Vaterland.

Das glühende Meer von Soldaten bewegt sich,  
Ordonnanzen rasen vorbei, ein Automobil fährt vorüber,  
Schwarzbefrachte Herren mit glänzenden Hüten  
darin, die Landesväter; Obersten grüßen, Befehle  
schallen, ein Strom geht aus dem Meer der Soldaten  
hervor, wälzt sich übers Feld, bricht durch die Menge,  
Kinder schreien, Mütter winken und grüßen und das  
erste Bataillon zieht an die Grenze, das zweite folgt,  
das dritte dann, nicht endet der Strom —

Und horch, es furt, und sieh': ein großer Vogel  
schnurrt übers Feld, er hebt sich, steigt, steigt gleißend  
in der Sonne und wendet in einer mächtigen Schleife  
nach Norden, den Blicken entweichend.

Und horch und sieh', schon naht der zweite, und  
dort steigt der dritte, sappend und glühend in eiligem  
Flug, von der Menge mit freudigem Ruf begleitet  
und mit Blicken der Surcht und der Hoffnung.

Langsam zieht das Volk der Stadt zu, durchdrungen  
vom Ernst der Zeit, von Liebe zur Heimat,  
vom Gefühl: Einer für Alle, Alle für Einen.

Jeder für sich!

Ein brüllendes, tobendes Meer wälzt sich die  
Menge vor die Bank, kreiende Weiber, fluchende

Männer, vom Land, aus der Stadt, erhobene Säule,  
Gemüther, Begehr.

Dem Andrang weicht fast die Tür. Aber sie  
öffnet sich nicht.

Ein Matrat: Keine Auszahlungen!

Ein Schrei: Mein Geld will ich haben!

Die Polizei.

Der Sturm verebbt, die Menge zieht ab.

Automobile rasen, Wachtposten mit blühenden  
Bajonetten überall, Radfahrer eilen, in den Läden  
drängen sich die Leute: Wir wollen uns beizeiten  
versorgen — zu Pferd ein Oberst mit Begleitung,  
Leute stehen und gaffen, eine gellende Stimme:  
Extrablatt! Wagen raseln, Musik: Ein Bataillon  
marschiert vorbei, befaßt, festen Schrittes, Leute  
eilen herzu, winken, vorbei —

Jeder für sich!

Larghetto.

Im hellen Konzertsaal füllen sich die braunen  
Stuhlreihen mit hübschen Damen, würdigen Herren,  
reizenden Kinderchen; auf dem Podium jammern  
Violinen, nästet die Oboe, brummt ein Bass.

Der Dirigent erscheint, man klatscht, man hört,  
man klatscht, man geht, man ist gerührt von der  
Wohlthätigkeit, für die man auch etwas hatte, man  
geht nach Hause, man liest mit Behagen im Blatt,  
daß das „gefrigte Wohlthätigkeitskonzert den „hübschen“  
Beitrag von Fr. 227.80 ergeben habe, wovon nach  
Abzug der Unkosten Fr. 27.80 an das Rote Kreuz,  
oder an die belgischen Flüchtlinge, oder an die fran-  
zösischen Internierten, oder an die Notleidenden, oder  
an ... abgegeben werden konnten.“

Menuetto.

Extrablatt, Extrablatt ...

Morgenbund — Basler Nachrichten ...

La Suisse — La Suisse ...

Morgenbund — Extrablatt ...

Gazette de Lausanne vient de paraître ...

Hol' Sie der Teufel!

Schmerzlicher Illustrierte, neueste Nummer.

Kriegskurier, sechs- und sieben- ...

Morgenbund ...

Extrablatt ...

Gehns' mer weg!

da capo.

Trio:

Stoffliche Leidung, Morgenbund ...

Illustrierter Kriegskurier,

Nummer fünf, fünf Kappe nune!

Menuetto da capo ad inf.

Sinale.

Jenseits der Grenzen brummen Kanonen, pfeifen  
Schrapnells.

Jenseits der Grenzen stöhnen Verwundete, jammern  
zerstörte Menschen.

Jenseits der Grenzen stehen Menschen an den Ruinen  
ihrer Heimat, an den Leichen ihrer Lieben.

Hier brummen Leute über Teuerung, pfeifen Gassen-  
buben Ausländer aus.

Hier stöhnt der Bürger über Steuern, jammert alles  
über schwere Zeit.

Hier stehen Leute auf ihrer Heimat, in ihrem Haus,  
unversehrt — und jammern!

Gleichgültig ist der Menge das große Leid jenseits  
der Grenzen, nur das kleine eigene sieht sie und  
klagt, nicht kümmert sie das Vaterland, nicht der  
Eidgenosse, nur sich selbst sieht sie und klagt!

Einer für Alle! Unfönn!

Alle für Einen! Unfönn!

Jeder für sich.

Jenseits der Grenzen verbluten die Wunden ihr Leben,  
liegen zerstückt auf dem Feld, kehren verstümmelt  
heim.

Künstler, Gelehrte, Bauern, Handwerker, — freudig  
geben sie ihr Leben hin, freudig geben sie ihre  
Lieben hin —

Hier fudelt der Künstler Grenzbeschußs-Andenken,  
doziert ruhig der Gelehrte, pflügt der Bauer,  
arbeitet der Handwerker in Srieden —  
und murre!

Ja nun!

Es ist wohl so: es schlag' nur einer drein,

Ob er nun selbst die Ford'ung nicht erfülle.

Ein Mahner sei, nur dieses ist der Wille,

Nicht, dass der Mahner selbst von Vorwurf rein.  
Bk.

Mit 5 Cts. für  
eine Postkarte  
haben Sie viel  
**gewonnen,**  
wenn Sie **sofort** unsern  
Gratis-Katalog verlangen. Sie  
kaufen bei uns die besten u. billigsten  
Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne  
Lenzburg.

BOBE

Das Informationsbureau

**WIMPF**

Rennweg 38, Zürich 1, ist bekanntlich  
ein altes, geschätztes Vertrauens-  
institut, dessen zahlreiche Kund-  
schaft längst ent-

**deckt**

hat, dass bei seinen ausführlichen  
Berichten in bezug auf Ruf, Vor-  
leben, Charakter, Vermögen etc. über  
Privatpersonen im In- oder Ausland

**alles auf**

gewissenhafter Nachforschung und  
strenger Wahrheit beruht. 1269



Prospekte, Bar-Rezepte und Muster  
gratis durch die General-Agentur für  
den Kanton Zürich: A. Rothschild,  
Bahnhofstrasse 72, Zürich. 1323

Wer der Reklame aus dem Wege geht  
Den Zeitgeist nicht zu lassen versteht

**MASSAGE** Schönheitspflege :: Manicure  
Fr. A. v. Rotz, dipl., Renn-  
weg 23, III. Etage, Zürich. 1317

**Suchen Sie nicht tagelang**

in allen möglichen Zeitungen nach  
Diensten, Angestellten etc. etc. Ein  
diesbezügliches Inserat in der

**Schweizer Wochen-Zeitung**

bringt Ihnen infolge ihres ausge-  
dehnten Leserkreises in allen Bevöl-  
kerungsschichten binnen kurzer Zeit

**!! die nötige Arbeitskraft !!**

Fr. Y. Weilenmann, Seefeld-  
strasse 28, staatl. gepr. u. pat. 1324

**Masseuse**

empfiehlt sich für schwed. Bad-  
massage, Massagen jeder Art und  
Fuss- u. Nagelpflege, Teleph. 6451.

**Dr. ZOLLER, Rechtsanwalt**

Kreuzstrasse 39, Zürich 8

Tramhalst. Seefeldstr.-Kreuzstr.

Telephon 105 62. 89

**Papier-Servietten**

mit oder ohne Druck,  
liefert rasch und billig

**JEAN FREY, Buchdruckerei**  
in Zürich.



**Priv.-Detektiv-Bureau**  
Kunze & Brägger & Co., a. Polizeibeamte,  
Zürich 1, Tel. 849, Spezialbureau  
für diskrete Nachforschungen und  
Befragung von Vertrauensange-  
legenheiten jeder Art. Beweismaterial  
zu Prozessen, Ehescheidungen zc.  
Überwachungen, Reisebegleitungen,  
Privat- u. Heiratsauskünfte im In- und  
Ausland anerk. sachgemäß, prompt u.  
zuverlässig. Beste Referenzen. 1331